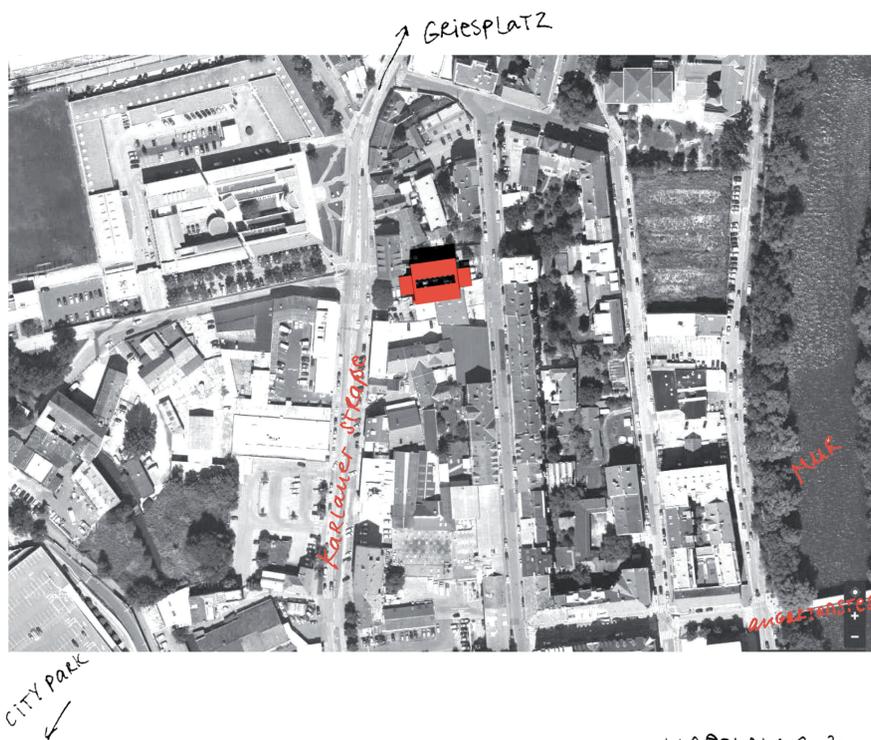


# schutzhütte gries

- ① Industrielle Grundstruktur
- ② Raster 3x3x3
- ③ Raum über Flachbauten erschließen → DICHTE!
- ④ NICHT-ORT WIRD EIN ARCHITECTONISCHER RAUM
- ⑤ Bereitgestellter Raum = Schutzraum = Füllraum
- ⑥ Funktionen der gemeinschaftl. Grundbedürfnisse bündeln
- ⑦ Den Raum bildende Elemente  
EBENE + DACH
- ⑧ SELBSTBAU | SELBSTBAU  
= über eigenes Glück verfügen  
= Anpassung an amorphe Lebensumstände  
= sozialer Effekt
- ⑨ Partizipierende  
Obdachlose Individuen / geflüchtete Menschen } PHASE 1 selbstbau  
StudentInnen / SELBSTSTÄNDIGE } PHASE 2 geringer Miete an für Anbau Zuständige

ZUM ZWECKE DER ZWISCHENNUTZUNG URBANER RESTFLÄCHEN IMPLANTIERT SICH DIE SCHUTZHÜTTE GRIES ALS HAFEN FÜR SCHUTZ-SUCHENDE.

DIE ANKOMMENDE MENSCHEN SOLLTEN IM WENIG DICHTEN GEBIET EINE NEUE GESELLSCHAFT BILDEN, WELCHE IM SPÄTEREN ENTWICKLUNGSPROZESS IHRE STIMME ERHEBT, UM STADT ZU GESTALTEN.



## ENTWURFSREGELN

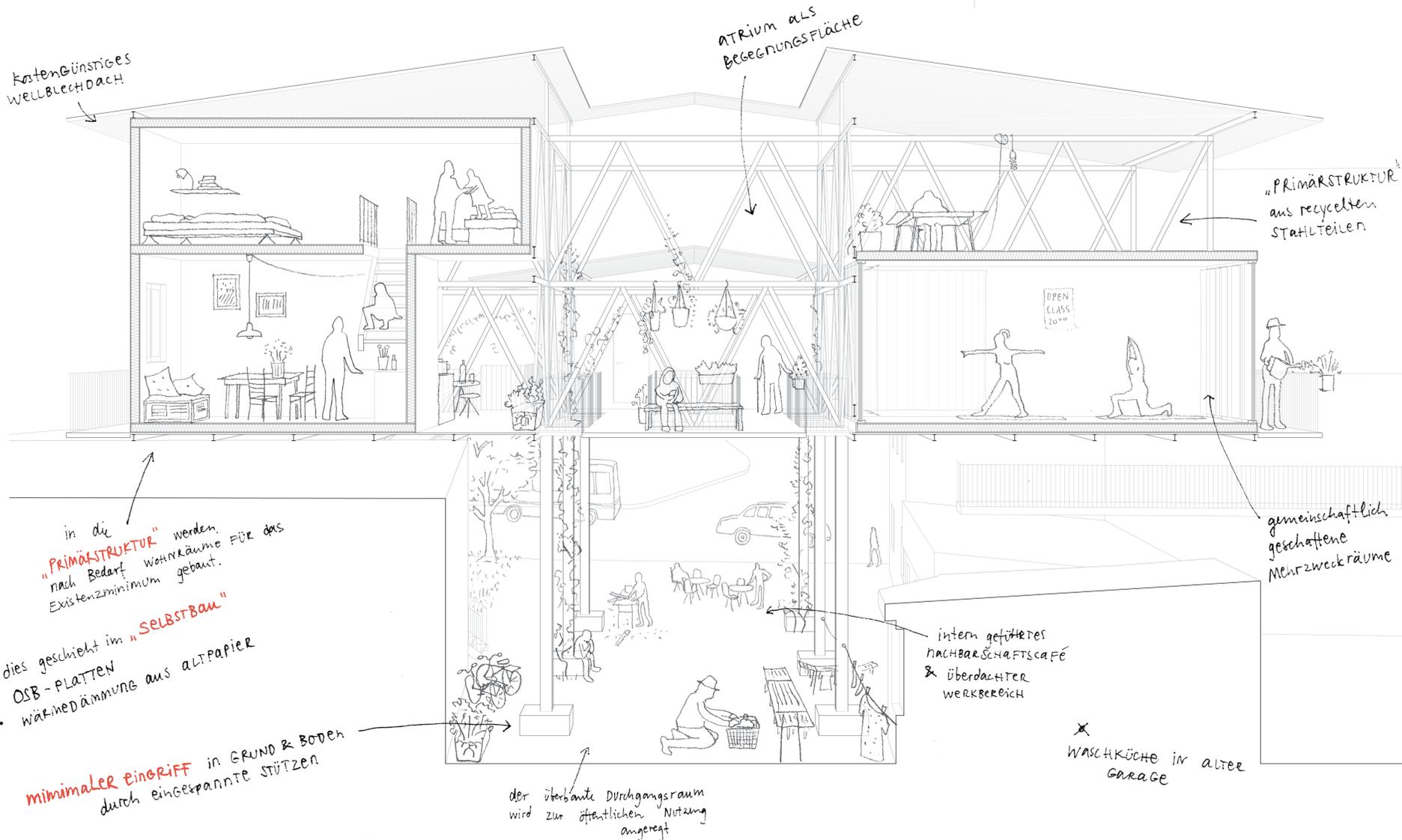
LAGPLAN 1:2000



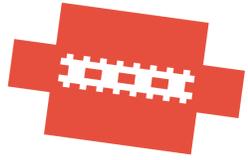
ANSICHT NORD 1:200



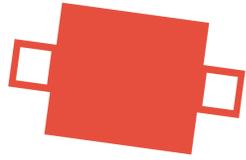
VORPLATZ AN KARLAUERSTASSE



# schutzhütte gries



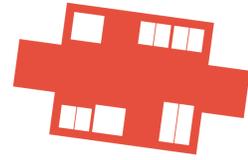
ERSCHLIEßUNG  
DURCH STEGE  
IM ATRIUM



GEBÜNDELTE  
GRUNDBEDÜRFNISSE  
KÜCHE  
&  
SANITÄRBEZEICH

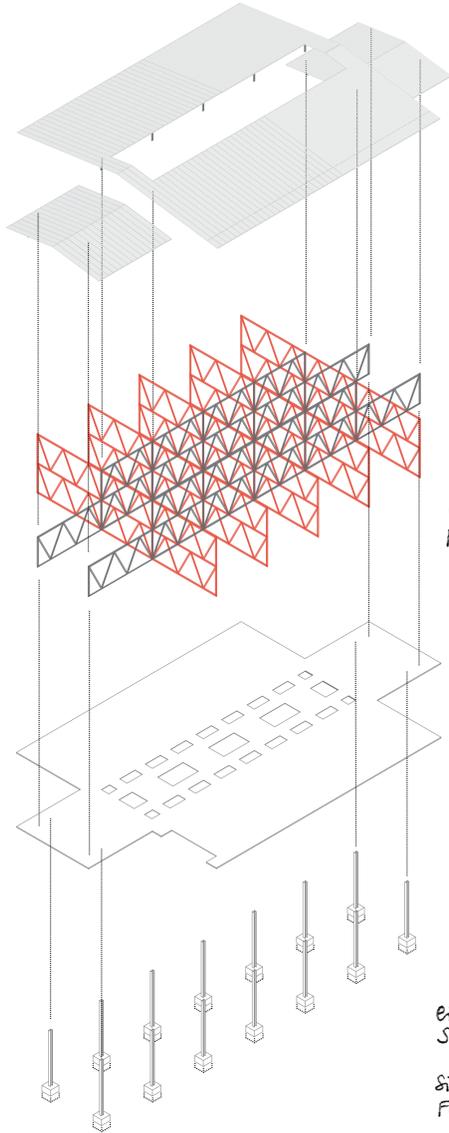


LEERBAUM  
ALS HALBÖFFENTL.  
MEHRWECK-  
FLÄCHE  
"AUSGELAGERTES  
WOHLZIMMER"



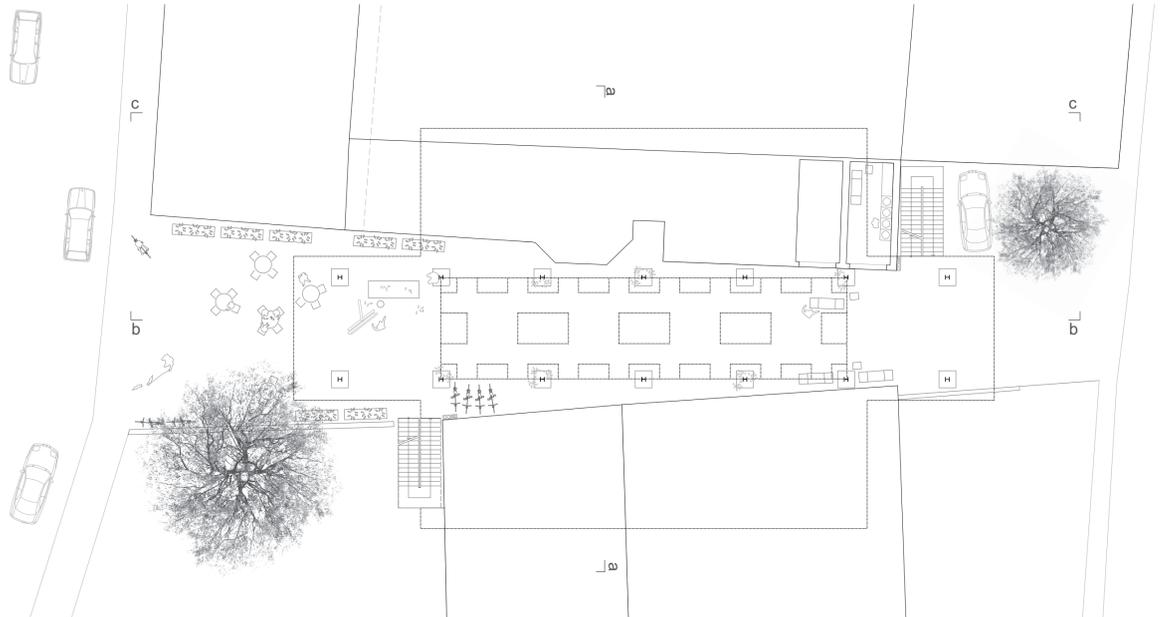
NACH BEDARF  
+ MÖGLICHKEITEN  
ERRICHTETE  
WOHRÄRÄUME/  
SCHLAFRÄUME

STATIK:  
ANSCHLÜßUNG ÜBER FLACHBAUEN

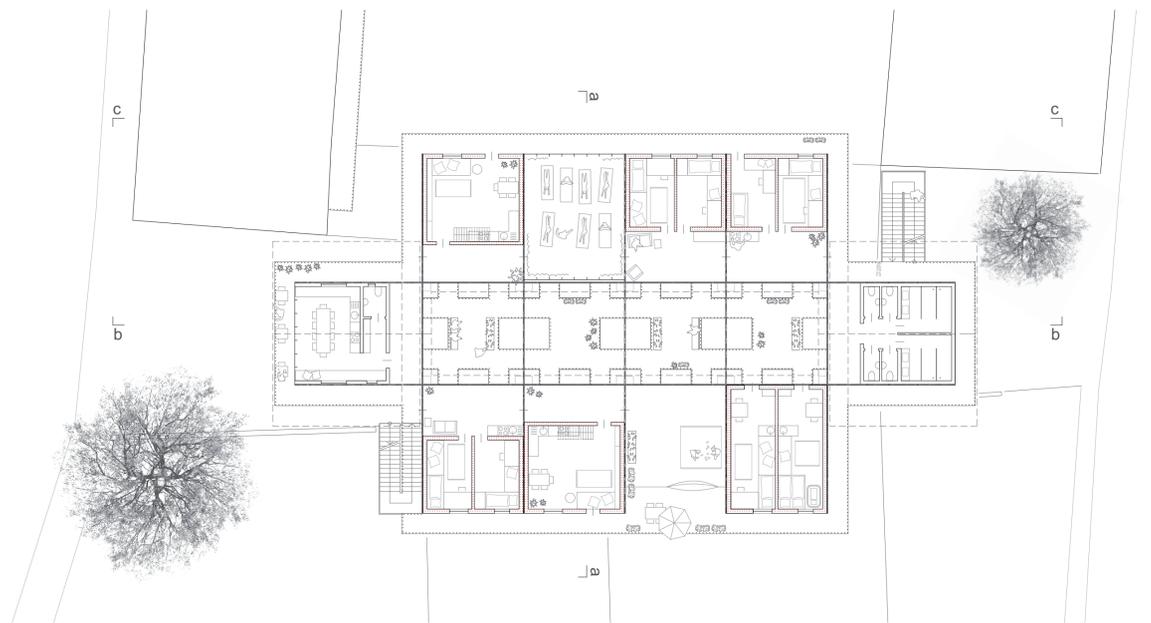


ÜBERBAUMTE  
FACHWERKTRÄGER

eingespannte  
STÜTZEN  
SICHTBARE BETON-  
FUNDAMENTE



GRUNDRISS STRAPENEBENE 1:200



GRUNDRISS WOHNEBENE 1:200



SNITT bb DURCHS ATRIUM 1:100